

Presseinformation

Erdbeben Türkei und Syrien: die Betroffenen nicht vergessen

Sechs Monate nach dem Erdbeben / von der Nothilfe zum Wiederaufbau / weiterhin dringend Spenden benötigt

Marburg / 02.08.2023: Vor sechs Monaten erschütterten mehrere schwere Erdbeben das türkisch-syrische Grenzgebiet. Die Bilanz der Beben war furchtbar: Über 50.000 Menschen starben, Hunderttausende wurden verletzt und Millionen Menschen wurden obdachlos. Das Erdbeben war eine der schlimmsten Naturkatastrophen der letzten hundert Jahre.

„Es war schrecklich, die Situation vor Ort mit eigenen Augen zu sehen. Ganze Stadtviertel waren einfach eingestürzt. Als ich die vielen Luftballons sah, die an den Einsturzstellen hingen, kamen mir die Tränen. Denn jeder Luftballon stand für ein getötetes Kind“, erinnert sich Chris Schmetz, Pressesprecher der hessischen Hilfsorganisation TERRA TECH. Gemeinsam mit Projektleiter Daniel Mayer reiste er im Februar in die Erdbebenregion.

Unmittelbar nach dem Beben begann für TERRA TECH der Nothilfe-Einsatz. „In den ersten Tagen hat ein Team unseres Partners DEMIRA bei Räum- und Bergungsarbeiten geholfen. Danach haben wir uns vor allem auf die Verteilung von Lebensmitteln, Winterbekleidung, Decken und Schlafsäcken konzentriert,“ erklärt Schmetz.

Die Verteilung von Hilfsgütern ist auch sechs Monate nach der Katastrophe noch wichtiger Bestandteil des Engagements. „In der Region Gaziantep verteilen wir Hilfsgüter an Familien. Zudem haben wir 20.000 Liter sauberes Trinkwasser für 1.000 Personen bereitgestellt“, ergänzt Mayer. „Diese Hilfe werden wir fortsetzen.“

Befragt nach der aktuellen Situation zeichnet Mayer ein trauriges Bild. „Vor allem aus den Bergdörfern berichten unsere Partner von wenig Veränderung. Dort sieht es fast immer noch wie vor sechs Monaten aus. Vielerorts wurden die Trümmer bisher nicht geräumt. Es fehlt an vielem, an Wiederaufbau ist noch gar nicht zu denken.“ Viele Familien leben weiterhin in Zeltlagern. Jetzt im Sommer sind die klimatischen Bedingungen erträglich. Dennoch macht sich Sorge breit. Denn der nächste Winter mit Temperaturen im zweistelligen Minusbereich kommt.

Vor diesem Hintergrund ist Mayer froh, dass TERRA TECH das Engagement vor Ort ausbauen kann. „Im August reisen wir wieder ins Erdbebengebiet. Dort werden wir zusätzliche Hilfsmaßnahmen anstoßen.“ Ein neuer Schwerpunkt ist die psychologische Betreuung von Kindern. „In Gaziantep hat unser Partner, der Kulturverein Nar Sanath, ein Spielzelt für Kinder eingerichtet. Außerdem werden Konzerte und Lesungen veranstaltet“, berichtet Mayer. Hier können die Teilnehmenden ein gewisses Maß an Normalität spüren und die traumatischen Ereignisse zumindest für einen Augenblick vergessen. Langfristig

wird das kulturelle Engagement ausgeweitet. Hierzu sollen auch neue Kulturräume entstehen.

„Wir sind dankbar für die Hilfsbereitschaft und die Spenden, die wir erhalten haben. Zahlreiche Schulklassen, Vereine, Firmen und Privatpersonen haben unsere Nothilfe mit ihren Beiträgen erst möglich gemacht“, sagt Schmetz. Leider ist die Notlage im türkisch-syrischen Grenzgebiet mittlerweile weitestgehend aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. „Wir dürfen die Menschen nicht vergessen“, fordert Schmetz. „Denn Not und Leid sind noch lange nicht vorbei. Der nächste Winter kommt in wenigen Monaten und der Wiederaufbau dauert noch Jahre. Für die langfristige Hilfe braucht TERRA TECH weiterhin dringend Spenden.“

Kurzprofil

Der gemeinnützige Verein TERRA TECH e.V. führt seit 1986 weltweit Projekte der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit durch. Das Spektrum reicht von klassischer Nothilfe (Nahrungsmittel, Medikamente) über den Wiederaufbau (Schulen, Gesundheitseinrichtungen) bis hin zu langfristigen Entwicklungsprojekten (landwirtschaftliche Projekte, Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen). Dabei arbeiten wir stets mit lokalen Partnern zusammen, die die Expertise für die Durchführung haben.

Unseren Personaleinsatz versuchen wir gering zu halten (Kurzzeitexperten, Projektkoordinatoren). Wir finanzieren uns aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen von öffentlichen Gebern (BMZ, Auswärtiges Amt) und Stiftungen.

TERRA TECH ist Mitglied im DPWV (LV Hessen) und über diesen bei der Aktion Deutschland Hilft, außerdem bei VENRO und dem EPN (Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen).

Seit 1999 wurde TERRA TECH durchgehend das Spendensiegel des DZI verliehen, welches für vorbildliche Transparenz und Effektivität bei der Verwendung von Spenden steht. Außerdem haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und uns dem Transparenz-Standard des Aktionsbündnisses verpflichtet.

Kontakt

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Zeppelinstraße 29
D-35039 Marburg
Tel.: 06421/9995990
Fax.: 06421/9995991
info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de